

Bericht Grundtvig 50+

Rostock von 26. Jänner 2014 bis 15. Februar 2014



Ablauf:

Sonntag 26.1.14

- Ankunft in Rostock Abends
- Abholung von Frau Kröpelin und Frau Heike Barthelsmann
- Bezug der Wohnung in der Karlstraße 5
- Freiwilliger Abendspaziergang durch die Altstadt und die KTV Kröppeliner-Tor-Vorstadt mit Heike bei minus 12 Grad und Schnee.

Montag 27.1.14

- Abholung in der Wohnung
- Einführung im EIZ (Europäisches Integrations-Zentrum) durch Heike und Fr. Kröpelin
- Mittagessen
- Wir werden an unsere Einsatzorte gebracht
- Dort Einführung in die Projekte

Montag bis Freitag

- Arbeit im Verein Dien Hong von 9:30 bis 15:30 im Waldemarhof
- Neuüberarbeitung des Sprachmittlerpools „Sprint Rostock“
- Teilnahme und Unterstützung an den Sprachkursen
- Teilnahme am Sprachmittler-Seminar
- Teilnahme und Leitung des wöchentlichen Konversationskurses für russische Senioren

Samstag 15.2.2014

- 4:30 Taxifahrt zum Bahnhof
- 4.58 Zug nach Hamburg
- 8.55 Flug nach Wien
- 10.25 Ankunft Wien

Darüber hinaus:

- Teilnahme an der Einbürgerungsfeier im Rathaus von Rostock
- Teilnahme am Stammtisch für ExistenzgründerInnen in der Industrie- und Handelskammer
- Teilnahme an der Theatergruppe für psychisch beeinträchtigte Menschen im Waldemarhof
- Kennenlern-Treffen mit den Freiwilligen aus Rostock, die nach Wien fahren werden im Upcycling-Atelier
- Besuch der Bibelausstellung in der Arche Noah mit dem politischen Stammtisch für Senioren

- Zweimaliges Treffen mit dem Redakteur der Online-Zeitung „das-ist-Rostock.de“ und Erstellung eines Berichtes unter der Rubrik „Briefe an Zuhause“
- „Seminar in der Mitte“ – Besprechung der vergangenen eineinhalb Wochen im EIZ
- Abschlussveranstaltung bei Kaffee und Kuchen im Waldemarhof mit den Freiwilligen aus Rostock und den LeiterInnen am jeweiligen Einsatzort
- Abschlussbesprechung im EIZ

Kulturprogramm:

Organisiert von EIZ

- Geschichtlicher Rundgang Rostock „Sieben Tore“
- Stadtrundfahrt
- Arche Noah (siehe oben)

Organisiert von den Freiwilligen aus Rostock:

- Mehrere Einladungen zum Essen in Privatwohnung bzw. –haus
- Besuch Warnemünde (Eisbader)
- Besuch Schwan, Güstrow, Inselsee
- Besuch Bad Doberan mit Münster-Besichtigung, mit dem Bäderzug „Molly“ nach Heiligendamm und Kühlungsborn (mit Fluchtmuseum)
- Restaurantbesuch in der „KOGGE“, Traditionskneipe
- Stadtspaziergang
- Konzertbesuch im Theater 602
- Jazzkonzert in der Buchhandlung Huggendubbel

Selbstorganisiert:

- Besuch Schwerin mit Schlossbesichtigung
- Besuch Wismar mit Stadtrundfahrt
- Lesung Thomas Glavinic im Literaturhaus Peter Weiß
- Jazzkonzert im „Karlo 615“
- Diverse Kinobesuche im Programm kino „LIWU“ Lichtspieltheater Wunderlich
- Operette „ANATEVKA“ im Volkstheater Rostock
- Führung Stasi-Untersuchungsgefängnis Rostock
- Nationalmuseum Rostock im Kloster
- Besuch Marienkirche, Petrikerche

Bericht

Wir wurden von Frau Kröpelin und Frau Heike Barthelsmann vom EIZ vom Flughafen abgeholt und ganz herzlich aufgenommen.

Die **Wohnung** in der Karlstraße war sehr zentrumsnah, geräumig (für jede ein schönes großes Zimmer), kleine Küche und Badezimmer gemeinsam. Balkon war vorhanden, wenn auch wegen Wetter nicht benutzbar. Sauber und gepflegt, einmal wöchentlich kam eine Dame zur Reinigung.

Mit **Elfriede Brosenbauer** habe ich mich sehr gut verstanden, sie ist eine sehr verständnisvolle und aufmerksame Reisebegleiterin. Wir haben sehr viel gemeinsamen Gesprächsstoff, unsere Beziehung ging meines Erachtens weit über eine Oberflächlichkeit hinaus. Ich würde jederzeit wieder mit ihr gemeinsam so ein Projekt machen.

Das **EIZ**: Frau Kröpelin, Frau Karsten (Besuch der Einbürgerungsfeier) und vor allem Frau Heike Barthelsmann haben sich sehr um uns bemüht, ein ansprechendes und interessantes Programm zusammengestellt und waren sehr kompetente und interessierte Ansprechpartnerinnen. Die Einsatzstellen, die sie für uns gefunden hatten, waren wirklich sehr passend.

Verein Dien Hong („Alle unter einem Dach“) war meine Einsatzstelle:

Ich wurde von Rita Wiese empfangen und eingeführt, meine Ansprechpartnerin war Susanne Düskau. Von beiden und auch vom restlichen Team, das aus weiteren vier Mitarbeiterinnen, 2 Praktikantinnen und zwei Sprachlehrerinnen bestand, wurde ich sehr herzlich auf- und angenommen. Wir hatten neben der Arbeit viel Spaß zusammen und ich habe einiges über das Leben in Rostock kennengelernt.

Neben der Beschäftigung mit dem Sprachmittlerpool war ich ca. 2 bis 3 mal pro Woche im **Sprachkurs** bei Mandy Walker eingesetzt, eine junge sehr engagierte Lehrerin, die große Akzeptanz bei ihren SchülerInnen findet. Das Niveau des Kurses lag zwischen A1 und A2, die ca. 18 Schüler sind aus ca. 13 verschiedenen Ländern (Russland, Ukraine, Litauen, Iran, Afghanistan, England, Kolumbien usw.) und sind vermutlich zwischen 23 und 45 Jahre alt. Ich habe viel gelernt an diesen Tagen über Phonetik (österreichisch/deutsch und allgemein) und über das Unterrichten im Allgemeinen. Die SchülerInnen sind wissbegierig und aufgeschlossen, obwohl sie natürlich ganz unterschiedliche Sprachkenntnisse haben, und wir haben viel zusammen gelacht und voneinander gelernt. Sie sind zwischen 1 Monat und 7 Monaten in Deutschland, manche haben deutsche Ehepartner. Vor allem der Sprachlehrerin Mandy bin ich sehr dankbar für ihre Geduld, ihre nette Art und ihre interessanten Erklärungen.

Sprachmittlerpool: das war hauptsächlich Computertätigkeit mit Excel. War jedoch nicht uninteressant, die Lebensläufe der Sprachmittler kennenzulernen und sie dann beim Sprachmittlerseminar zu treffen. Sprachmittler sind MigrantInnen aus möglichst vielen unterschiedlichen Herkunftsländern, die deutsch ziemlich gut beherrschen und ohne Dolmetscherausbildung im Bedarfsfall (bei Behörden, Ämtern, Ärzten, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern etc.) kultursensibel dolmetschen. Viel Wert wird darauf gelegt, dass bei der Übersetzung der Kontext zum Herkunftsland miteinbezogen werden kann. Es handelt sich um ein gefördertes Projekt in Rostock und MV (Mecklenburg/Vorpommern).

Abschließend:

Ich viel gelernt, meine Erwartungen wurden sehr gut erfüllt, ich habe eine Menge an interessanten Menschen kennengelernt, aus ganz unterschiedlichen Ländern, viel erfahren und bin reich beschenkt wieder nach Hause gekommen.

Vielen Dank für alles!

Elvira Bachl, Wien, 25.2.2014

Weiterführend:

http://www.das-ist-rostock.de/artikel/50048_2014-02-14_hier-sprechen-alle-deutsch/

